

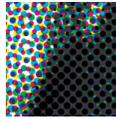
Das Erstickte Stimmen Forum-Wien

Ziel des vom in Wien lebenden Dirigenten und Musikwissenschaftlers Amaury du Closel neu gegründeten Vereins *Erstickte Stimmen Forum-Wien* ist die Wiederentdeckung und Verbreitung der Werke von KomponistInnen, die von den europäischen Totalitarismen des zwanzigsten Jahrhunderts vertrieben wurden. Die Schaffung dieses Vereins entstammt der Feststellung, dass es in Wien noch Platz und Publikum für kontinuierliche Konzertaktivitäten gibt, in welchen diese Werke in großen Konzertinstitutionen mit international anerkannten



Orchestern und Künstlern – wie z.B. dem Klangforum Wien – vorgestellt werden. Der neue Verein ist die österreichische Filiale des in Frankreich 2002 gegründeten *Forums Voix Etouffées*, www.voixetouffees.org, das unter anderem mit finanzieller Unterstützung der österreichischen Botschaft in Paris geschaffen wurde, und durch eine Förderung des Zukunftsfonds der Republik Österreich (2008-2010) sein enges Verhältnis zu Österreich bewahren konnte.

Durch dieses Netzwerk wird der neue Wiener Verein schon 2015 an einem von der Europäischen Union geförderten Projekt namens „Musik und Totalitarismen“ teilnehmen. Als erste Aktivität wird das *Erstickte Stimmen Forum-Wien* zwischen Oktober 2015 und April 2016 im RadioKulturhaus im Rahmen des Programms „Echo des Unerhörten“ eine Konzertreihe veranstalten.



Vorschau

Nächste Saison führt das *Erstickte Stimmen Forum-Wien* seine Konzerte im *RadioKulturhaus* fort.

■ **RadioKulturhaus Wien** - Großer Sendesaal | Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

Donnerstag, 27. Oktober 2016

Timisoara Staatsphilharmonie | Dirigent Amaury du Closel

Mittwoch, 07. Dezember 2016

SFK-Euroorchester | Dirigent Amaury du Closel



■ **Karten** Eintritt: € 27,-

ORF Reservierung: Tel. (01) 501 70 377 | radiokulturhaus@orf.at

Online: radiokulturhaus.orf.at/kontakt

Ermäßigte Tarife: ORF RadioKulturhaus-Karte und Studierende 50%, Ö1 Club 10%

Wir bitten darum, die reservierten Karten am Abend des Konzerts zwischen 19 Uhr und 19.30 Uhr im ORF Shop abzuholen. (Eingang beim RadioCafe KulturCafé)

Erstickte Stimmen Forum-Wien | Fasangasse 38/16 | 1030 Wien

Tel. 0680 11 83 300 | ersticke.stimmen@gmx.at

Grafik: Robert Radelmacher



Erstickte Stimmen Forum-Wien

28. April 2016, 20 Uhr

Reihe "Echo des Unerhörten"



Konzert | RadioKulturhaus Wien

Camerata Orphica | Dirigent: Amaury du Closel

Moderation: Irene Suchy

Wie engagiert darf ein Komponist sein?



Wie engagiert darf ein Komponist sein?

Dieses letzte Konzert der ersten Saison des *Ersticke Stimmen Forums Wien* im RadioKulturhaus stellt drei Komponisten vor, deren politisches Engagement ihre Werke stark geprägt hat.



Als Anhänger der Kommunistischen Partei vertonte der Prager Komponist **Erwin Schulhoff** 1932 das Kommunistische Manifest von Marx und Engels. Er galt als einer der führenden Vertreter der tschechischen Avantgarde und beschäftigte sich u.a. mit

Jazz- und Tanzmusik, wie den *Fünf Stücken für Streicher*, die Teil des Programms sind.

Hartmann ist knapp dreißig Jahre alt, als seine von Dada und Jazz beeinflusste Musik vom NS-Regime als „entartet“ gebrandmarkt wird. Trotzdem bleibt der überzeugte Antifaschist im „inneren“ Exil in Deutschland. 1939

komponiert er sein *Concerto funebre* für Violine und Streichorchester als Protest gegen den Einmarsch NS-Deutschlands in die Tschechoslowakei.

Als einziger Überlebender seiner Familie nach einer anderen Invasion – der von Polen – findet **Mieczyslaw Weinberg** Zuflucht in der UdSSR, wo er nach dem zweiten Weltkrieg Opfer des stalinistischen Antisemitismus wird. 1948 war sein Schwiegervater, der berühmte Schauspieler Solomon Mikhoels, auf Befehl Stalins ermordet worden. Weinberg wird wegen zionistischer Verschwörung 1953 verhaftet. Mit Werken, wie der Oper *Der Passagier* und vier seiner Sinfonien, die als Zeugnisse des Antisemitismus des sowjetischen Totalitarismus und als Andenken an den Holocaust gelten, fand Weinberg den einzigen Weg zu einer Form des Widerstands gegen das Regime.



Programm

Wie engagiert darf ein Komponist sein?

RadioKulturhaus Wien - Großer Sendesaal
Donnerstag, 28. April 2016, 20.00 Uhr

Ensemble: **Camerata Orphica** | Violine: **Mario Hossen**
Leitung: **Amaury du Closel** | Moderation: **Irene Suchy**

Erwin Schulhoff (1894-1942) Fünf Stücke für Streicher
Karl-Amadeus Hartmann (1905-1963) Concerto funebre (1939)
Mieczyslaw Weinberg (1919-1996) 1. Kammer-symphonie op. 145

Eine Produktion des *Ersticke Stimmen Forums-Wien* | Gefördert von der EU im Rahmen ihres Programms *Europa für Bürgerinnen und Bürger*

Camerata Orphica

Camerata Orphica ist ein international besetztes Orchester, welches der österreichisch-bulgarische Violinvirtuose Mario Hossen seit Jahren aus hervorragenden, hoch talentierten Musikerinnen und Musikern formt. Diese stammen aus Österreich, Bulgarien und anderen Ländern der Donau-region und wurden für Ihre Leistungen bereits national und international ausgezeichnet.

In einem einzigartigen Beispiel internationaler Kulturkooperation zwischen verschiedenen südeuropäischen Nationen bauen „Les Orpheistes“ in Wien eine kulturelle Brücke zu benachbarten Ländern verschiedener nationaler Identitäten und gelten als musikalische Vertreter der „orphischen Donau-staaten“ Österreich, Ungarn, der Slowakei, Bulgarien und Rumänien.



Amaury du Closel

Der französische Dirigent, Komponist und Musikpublizist mit Wahlheimat Wien studierte Komposition bei Max Deutsch und Dirigieren bei Alexandre Myrat, Karl Österreichischer und Sir Charles Mackerras in Wien. 1985 gewann

er den internationalen Wettbewerb für junge Dirigenten „Masterplayers“ in Lugano.

Seitdem hat er mit zahlreichen Orchestern in und außerhalb Europas zusammengearbeitet und dirigiert als Gast bedeutende Orchester, wie z.B. das National- und Kammerorchester des rumänischen Rundfunks in Bukarest, die Nürnberger Symphoniker, das Thessaloniki Staatssinfonieorchester, die Straßburger Philharmonie oder The Qatar Symphonic Orchestra.

2005 veröffentlichte er unter dem Titel *Die ersticken Stimmen des Dritten Reiches – Entartete Musik* ein umfassendes Buch über die vom Nazismus vertriebenen Komponisten, das erste seines Genres, das im selben Jahr von der französischen Musikkritik den Preis für das beste Essay über Musik erhielt, ins Deutsche und Rumänische übersetzt und 2011 in Wien im Schönbergcenter präsentiert wurde.

Zurzeit ist Amaury du Closel Musikdirektor der französischen Opernkompanie Opéra Nomade und musikalischer Leiter der Opern Akademie L'Académie Lyrique. Des Weiteren kooperiert er mit dem Klangforum Wien.

Er ist auch Gründer des Forums und Ensembles *Voix Etouffées*, das sich der Verbreitung des Wissens um Exil-KomponistInnen und ihrer Werke verschreibt. Mit dem Forum veranstaltet Amaury du Closel europaweit Konzerte und ist auch für die künstlerische Leitung des Festivals Voix Etouffées in Straßburg zuständig.

Seit 2012 gab es Aufnahmen mehrerer CDs mit den Nürnberger Symphonikern für die Deutsche Grammophon und Sony. Seine letzte bei Naxos veröffentlichte Malipiero-CD wurde von der internationalen Kritik, besonders von „Fanfare“ in den USA, hervorragend aufgenommen. Künftige Konzerte und Aufnahmen werden ihn neben Wien und Klagenfurt auch an das Clermont-Ferrand Opernhaus und nach Izmir, Timisoara, Cairo und Nürnberg führen.

